

Allgemeines Polizey-Bericht  
über

Die Gouvernements Stadt Reval

Februar d, 15.  
1842.

# ETAT

der

## Kaiserlichen Polizey

der

## Gouvernements-Stadt Reval.

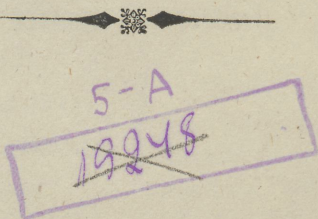
---

### Eintheilung

### der Stadt in Polizey-Bezirke,

nebst

einer gedrängten statistischen Uebersicht.



# Kaiserliche Polizey-Verwaltung.

## Mitglieder der Behörde.

Polizeimeister von Neuz, Präses.

Berabsch. Major und Ritter von Knorring, }  
Rathsherr Mayer, } Assessoren.

Titulair-Rath Gamper, Secretaire.

## Deutsche Kanzellei = Beamte.

Expeditior Brasché, }  
Schwarzkopf, } Kanzellisten.

## Russische Abtheilung.

Titulair-Rath Isakoff, Secr. Kanzellist E. Prahm,  
zugleich Translateur für beide Sprachen.

## Polizei = Ordonnanze.

Beim Polizeimeister: 2 Mann, die sich täglich ablösen.

Bei der Polizei-Verwaltung: 4 Mann im täglichen Dienst. Alle  
6 Mann sind theils Berabschiedete,  
theils beurlaubte Militaire.

## Executive Polizey.

Polizeimeister von Neuz.

### Beamte derselben.

Titulair-Rath Malsch.

" " Nieländer.

" " v. Handwig.

" " Beater.

Collegien-Registrator Huth.

" " Stricker.

Gowts.-Secretaire Witte.

Jedem dieser Beamten sind  
zwei Polizei-Diener als Boten zur  
Versendung in Polizey = Aufträgen  
zugetheilt, bis auf den Beamten  
Witte, dem nur ein Bote zur  
Disposition steht.

In Allem 13 Mann.

Die Stadt Reval ist in 7 Polizei = Bezirke getheilt unter der Benennung Stadttheile und Vorstadt = Quartale, und zwar die Stadt selbst in 2 Stadttheile, den ersten und zweiten. Die Vorstädte, mit Inbegriff des Doms und der zu demselben gehörigen Vorstadt, bilden 5 Vorstadt = Quartale. Jeder dieser Stadt- und Vorstadttheile wird von einem Polizei = Beamten beaufsichtigt, der die Benennung Stadttheil = Aufseher führt.

## I. Stadttheil.

Stadttheil = Aufseher Titulair = Rath Malsch, wohnhaft im Stadthause Nr. 3. an der großen Strandpforte.

Dieser Stadttheil beginnt bei der großen Strandpforte, enthält die Häuserzahl von Nr. 1 bis Nr. 350 und folgende

### S t r a ß e n :

- |                           |                            |
|---------------------------|----------------------------|
| 1) Die Langstraße.        | 8) Den großen Markt.       |
| 2) Die Cisternstraße.     | 9) Die Apothekerstraße.    |
| 3) Die Pferdemarktstraße. | 10) Die Mundtenstraße.     |
| 4) Die Breitstraße.       | 11) Die Dunkerstraße.      |
| 5) Die Klosterstraße.     | 12) Die Raderstraße.       |
| 6) Die Blocksbergstraße.  | 13) Die Goldschmidtstraße, |
| 7) Die Kuffstraße.        | und sieben Quergassen.     |

(Die Hausplatten = Nummer in diesem Stadttheil sind schwarz auf rothem Grunde.)

## II. Stadttheil.

Stadttheil = Aufseher Titulair = Rath Nieländer, wohnhaft in der Dunkerstraße Nr. 311, im Hause der Madame Schneegas.

Dieser Stadttheil beginnt bei Nr. 351, geht bis Nr. 608 und enthält:

- |                                |                               |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1) Den alten Markt.            | 7) Die Schmiedestraße.        |
| 2) Die Lehmstraße.             | 8) Die Nicolaistraße.         |
| 3) Die Badstubenstraße.        | 9) Die Königstraße.           |
| 4) Die Neugasse.               | 10) Die Rittergasse.          |
| 5) Die große u. kl. Karrisstr. | 11) Die Münchenstraße und die |
| 6) Die alte Poststraße.        | Straße um die Stadtmauer.     |

(Die Hausplatten = Nummer sind gelb mit roth.)

## I. Vorstadt-Quartal.

Stadttheil-Auffeher Titular-Rath v. Handwig,  
wohnhaft im eigenen Hause Nr. 180.

Dieses Vorstadt-Quartal beginnt bei der Cistern-Pforte  
von Nr. 1 bis 304, und enthält:

- 1) Das Stadt-Gut Ziegelskoppel, 3) Die Reperbahn.  
(Lutherischer Gottesacker). 4) Den Fischgraben.
- 2) Fischerman (Gottesacker für 5) Den Hafen.  
die Ehnische und Schwe- 6) Die Admiralität, und endigt  
dische Gemeinde.) bei der Simeonschen Kirche.  
(Die Hausplatten-Nummer sind blau mit weiß.)

## II. Vorstadt-Quartal.

Stadttheil-Auffeher, Collegien-Registrator Huth,  
wohnhaft zwischen der Karvtschen und Dörptschen Straße, im  
Hause des Herrn Commerzien-Raths Eschernägin Nr. 588.

Dieses Vorstadt-Quartal beginnt bei der Simeonischen Kirche,  
geht bis zur Lehmpforte von Nr. 305 bis 699, und faßt in  
seinem Bezirke:

- 1) Die Petersburger Straße. 8) Den Russischen sogenannten  
Lause-Markt.
- 2) Das Kaiserliche Schloß Ca- 9) Den Marktplatz, der zur  
tharinenthal. Stadt kommenden Bauern.
- 3) Die Neustadt. 10) Die Dörptsche Straße, vom  
Glacis bis zur steinernen  
Brücke. In diesem Quar-  
tal befindet sich der Gottes-  
acker der Altgläubigen.
- 4) Die Zuckerfabrike.
- 5) Die neue Slobode.
- 6) Die Medwejew-Straße.
- 7) Die Compasny-Straße.

(Die Hausplatten-Nummer sind roth mit gelb.)

## III. Vorstadt-Quartal.

Stadttheil-Auffeher, Collegien-Registrator Stricker,  
wohnhaft ohnweit der Kasanschen Kirche, im Hause des Titular-  
Raths v. Handwig Nr. 1187.

Dieses Quartal geht von Nr. 700 bis 1028 und enthält:

- |   |   |
|---|---|
| 1) Die Dörptsche Straße jenseits der Steinbrücke. | 4) Das Militair-Hospital.                     |
| 2) Den Steinbruch und die Kalköfen.               | 5) Den ganzen Sand bis zur Kasanschen Kirche. |
| 3) Die Papier-Fabrik.                             | 6) Die große und kleine Arefjew-Straße.       |

(Die Haus-Nummer-Platen sind roth mit schwarz.)

## IV. Vorstadt-Quartal.

Stadttheil-Auffseher Titulair-Kath Beater.

wohnhaft in der großen Arefjew-Straße im eigenen Hause  
Nr. 1019.

Erstreckt sich von Nr. 1029 bis 1400, beginnt von der Schmiedepforte und zählt zu seinem Bezirk:

- |  |   |
|--|---|
| 1) Die Pernausche und Rigasche Straße.   | 6) Die Kaufmanns-Straße.  |
| 2) Die Rosenkranz-Straße.  | 7) Die Bolesny-Straße.  |
| 3) Den Antonis-Berg.   | 8) Die Tataren-Slobode.   |
| 4) Die Umgegend der Kasanschen Kirche.   | 9) Den Marktplatz vor der Schmiedepforte.                           |
| 5) Die große Sandstraße, woselbst das Collegium der allg. Fürsorge und die Militair-Waisen-Abtheilung liegt. | 10) Die Hapsalsche Straße vom Schlagbaum bis zum Stadt-Gut Haberst. |

In diesem Quartal befinden sich die Gottes-Acker der Griechischen und Katholischen Gemeinde, wie auch der Juden.

(Die Haus-Nummer-Platen sind gelb mit roth.)

## V. Vorstadt-Quartal,

genannt das Dom-Quartal.

Stadttheils-Auffseher Gouvernements-Secr. Witte,  
wohnhaft auf dem Dome, gegenüber der Domschule, im alten  
Pensionshause Nr. 10.

Das Dom-Quartal geht von Nr. 1 bis Nr. 71, und die Dom-Vorstadt von Nr. 72 bis Nr. 219, und enthält:

- 1) Den Dom nebst Vorstadt, von der Dompforte bis zum Schlagbaum der Hapsalschen Straße, oder den sogenannten Katzen-  
schwanz.
- 2) Die Umgebung der Windmühle, einen Theil vom St. Antonisberge und der Pernauschen Straße.

(Die Hausplatten-Nummer sind roth mit schwarz.)

## Lösch - Anstalten.

Die Stadt hält Feuer-Sprizen mit Zubehör . . . . .	4.
Im Schwarzenhäupterhause . . . . .	1.
In jedem Vorstadt-Quartale eine Spritze . . . . .	4.
Auf dem Dome im Schlosse . . . . .	1.
Im Ritterhause . . . . .	1.
In der Dom-Vorstadt . . . . .	<u>1.</u>
In Allem sind Feuer-Sprizen:	12.

Zur Beaufsichtigung dieser Geräthe:

Als Schlauchmeister, der Bürger Falk.  
Zwei Brandmeister, Zeiß und Barth.

Zur Beaufsichtigung der Messingröhren und Schrauben:

Selbgießer Feldmann.

### Bedienung der Sprizen beim Löschen:

Bei Feuerlärm sind die bei der Stadt angeschriebenen Arbeiter, vom Magistrate ein für allemal beordert, sich gleich auf dem Lärmplatz einzufinden; freilich ist nicht immer mit Sicherheit auf diese Leute zu rechnen, da sie öfter in eigenen Angelegenheiten abwesend sind, im Sommer aber wohl selten an Stell und Ort anzutreffen wären. Ihre Unkenntniß bei Handhabung der Sprizen, ist dem ohnehin veralteten schwerfälligen Mechanismus dieser Geräthe nachtheilig, und veranlaßt Aufenthalt und Unordnung.

Zum Transport der Stadt-Spriesen ist die Posthalterin Madame Aland ein für allemal angewiesen (vom Magistrate) die Pferde zu stellen.

In den Vorstädten sind für gleiche Fälle von den Stadttheil-Auffsehern aus dem niedrigen Arbeiterstande 12 Mann bezeichnet, von denen jedenfalls 6 Mann sich zu melden haben; auch eine Maaßregel, die nur von den für den Augenblick bestehenden Umständen abhängig ist. Vom Fuhrmanns-Amte wird allwöchentlich in jedem Stadttheil ein Fuhrmann mit 2 Pferden zum Transport des Feuergeräthes bestimmt, den der Keltermann verpflichtet ist dem Stadttheil-Auffseher namhaft zu machen.

Für den unglücklichen Fall einer Feuersbrunst, giebt es keine Signale, von der die Polizei oder die Bewohner zeitig benachrichtigt würden. Nur durch Zufall erfährt selbst der Stadttheil-Auffseher, wenn es in seinem Stadttheile brennt, der Polizeimeister nicht selten nach vollendetem Brande. Zur Nachtzeit wird dieser Mangel um so gefahrbringender, da alle Vorstädte ohne Erleuchtung, ohne Nachtwächter, aller Sicherheit entbehrend, in tiefer Finsterniß liegen, und auf diese Weise, wofür uns Gott schützen möge, im Schlafe vom Unglücke getroffen, bei der in der Dunkelheit nicht zu vermeidenden Verwirrung, ein gänzlicher Raub des Feuers werden können. Wenn es selbst in der Stadt Nachtwächter und Militair-Wachen giebt, so bleibt der Mangel eines Thurmwächters und einer Signal-Laterne immer sehr fühlbar, da die Stadt mit hohen Mauern umgeben, keine freie Aussicht gewährt.

Für die nächtliche Sicherheit der Stadt hält der Magistrat gegenwärtig 14 Nachtwächter, die auch zugleich Laternenanzünder seyn müssen. Wenn in der Regel solche Leute von zweien Verpflichtungen, die ihnen für einen einfachen Gehalt aufgebürdet werden, immer die eine als Nebensache ansehen, so geschieht es auch hier; hin und wieder rufen sie die Stunden ab und gehen dann schlafen, wo es denn um die nächtliche Sicherheit der Stadt sehr übel steht.

# Statistische Notiz.

Der Flächen-Inhalt der Stadt beträgt . . . . .	11,937,044	□	Fad.
Und zwar die Gebäude und Straßen des Doms	21,200	—	
Die Gebäude und Straßen der Unterstadt	67,400	—	
Die Festungswerke und das Glacis . . . . .	112,500	—	
In den Vorstädten:			
Gebäude und Höfe . . . . .	267,400	—	
Gärten . . . . .	297,100	—	
Datschen oder Sommer-Bohnungen . . . . .	217,350	—	
Heuschläge . . . . .	1,715,734	—	
Biehweiden . . . . .	7,845,826	—	
Straßen . . . . .	380,134	—	
Der Jerwaküllsche See . . . . .	730,800	—	
Wüste Plätze . . . . .	9,350	—	
Das Kaiserliche Lustschloß Catharinenthal	250,650	—	
Das Kriegs-Hospital . . . . .	21,600	—	

## Der Umfang

des Stadt = Territoriums beträgt 42 Werst, eine Entfernung auf der die an Mitteln so beschränkte Kaiserliche Polizei ihren Wirkungskreis ausdehnen muß, und wird begrenzt im Norden vom Finnischen Meerbusen, im Osten von dem Privatgute Wiems, dem Stadt-Gute Nehat und dem Kronß-Gute Laack, im Süden vom Stadt-Gute Johannishof, dem Dom-Kirchen-Gute Moik, der Privat-Güter Curnal und Selgimeggi; im Westen von dem Stadt-Gute Habers.

## Einwohner.

Reval zählt mit Einschluß von 286 Ausländern	12,000	Einw.
An dienenden, verabschiedeten und heurlaubten Militair nebst Familien . . . . .	12,000	—
	24,000	Einw.

## Gebäude.

Der Krone gehören von Stein . . . . .	57,	von Holz	49.
Kirchenhäuser, von Stein . . . . .	18,	von Holz	8.
Privathäuser, von Stein . . . . .	592,	von Holz	1172.

In Allem von Stein 667 }  
von Holz 1229 } Summa 1896.

## Kirchen.

Deutsch = Lutherische . . . . .	3.
Ehstnisch = Lutherische . . . . .	2.
Schwedisch = Lutherische . . . . .	1.
Katholische . . . . .	1.
Reformirtes Bethaus . . . . .	1.
Juden = Synagoge . . . . .	1.
Mahomedanische Moschee . . . . .	1.
Herrnhuter Bethaus . . . . .	1.
Russisch-Griechische Kirchen . . . . .	5.

In Allem 16.

## Lehranstalten.

- 7 Krons = Schulen mit 35 Lehrern besetzt.  
32 Privat = Schulen mit 77 Lehrern besetzt.

## Fabriken.

- 1) Leder = Fabrike, dem Kaufmann Pawlow gehörig, im 3. Vorstadt-Quartale.
- 2) Zündholz = Fabrike, Herrn Eggers gehörig, im 4. Vorstadt-Quartale.
- 3) Papier = Fabrike, Herrn Donat gehörig, im 3. Vorstadt-Quartale.
- 4) Seifensieder = und Lichtgießer = Fabriken, dem Kaufmann Cholostoff und Andersohn gehörig, im 2ten und 4ten Vorstadt = Quartal.

4 Privat-Apotheken, 1 Kronß-Apothek, 1 Kronß-Magazin,  
 19 Militair = Aerzte, 5 Civil-Aerzte, 2 Kronß = Veterinair = Aerzte,  
 8 frei practisirende Aerzte, 10 Hebammen, 40 Chirurgen und  
 Feldschere, 2 Buchhandlungen, 2 Buchdruckereien, 1 Lithographie,  
 162 Buden, 100 Kaufleute und 264 Handwerker, 7 Weinkeller,  
 6 Conditoreien, 11 Speisehäuser, 17 Traiteure und 250 Krüge.

### Kranken- und Armen-Anstalten.

1 Kriegs- Hospital, 1 Collegium der allgemeinen Fürsorge,  
 nebst Hospital, das Irrenhaus, das Alexander-Waisenhaus, das  
 Entbindungs- und Armenhaus, 2 Stadt-Armenhäuser, das Dom-  
 Waisen-, Wittwen- und Armenhaus.

### Gefängnisse.

1 Schloß- und 1 Stadt-Gefängniß.

### Öeffentliche Anstalten.

11 Badstuben und 3 Bade-Anstalten.

### Stadt = Einkünfte.

Nach der letzten Eingabe betrug die Jahres-Einnahme, mit  
 Inbegriff der Quartier- u. Beleuchtungs-Gelder S. M. 75,853 R.  
 Die Ausgaben für's Jahr . . . . . „ 74,648 „

### Handels = Artikel.

Einfuhr: Salz, Heringe, Taback, Manufactur-Waaren, Farben,  
 Metallwaaren, Gewürze, Weine, Rum, Porter,  
 Waizen u. s. w. für . . . S. M. 800,000 R.  
 Ausfuhr: Branntwein, Flachs, Roggen,  
 Leinfaat, Knochen u. s. w. für „ 275,000 „





TESTICA

A-7389

